

Einladung zur Jahreshauptversammlung von Gugma Street Kids e.V. für

Dienstag, den 05. März 2019 um 19.00 Uhr

Euckenstr. 18, IV. Stock, 81369 München

Tagesordnung:

- Feststellung der Anwesenheitsliste, Genehmigung des letzten Protokolls
- Bericht des 1. Vorstands für 2018 und seiner Projektreise vom 4.2.-13.2.2019
- Finanzbericht
- Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
- Neuwahl der Vorstandschaft
- Ausblick auf 2019

München, den 30.01.2019

gez. Thomas Wendl

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung von Gugma Street Kids e.V.

am 05. März 2019 19:00 Uhr, Euckenstr. 18, 81369 München

Anwesend: Stefan Wolfenstetter, Agnes Keil, Thomas Wendl, Barbara Wendl, Martina Freyer

Entschuldigt: Samantha Neu

Beginn: 19:00 Uhr

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des letzten Protokolls

TOP 2: Bericht des 1. Vorstands für 2018 und über seine Projektreise vom 4.2.-13.2.2019

TOP 3: Finanzbericht

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft, Neuwahl der Vorstandschaft

TOP 5: Neuwahl der Vorstandschaft

TOP 6: Ausblick auf 2019

TOP 1: Der Vorsitzende Stefan Wolfenstetter als Versammlungsleiter begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Thomas Wendl erklärte sich bereit, das Protokoll zu übernehmen.

TOP 2: Stefan Wolfenstetter gab seinen Jahresbericht für 2018

Siehe Anlage 1

Stefan Wolfenstetter gab seinen Bericht über seinen Projektbesuch 4.2.-13.2.2019

Siehe Anlage 2

Momentan werden etwa 15% der Kosten (meist durch Sachspenden) durch das Partnerprojekt Gugma sa Kabataan (GsK) vor Ort erbracht.

Die Versammlung dankte Herrn Wolfenstetter für seinen unermüdlichen Einsatz für das Projekt und seine selbstfinanzierte Projektreise!

TOP 3: Agnes Keil und Stefan Wolfenstetter gaben den Kassenbericht

Siehe Anlage 3

TOP 4: Die Kassenprüfung fand durch Dr. Barbara Wendl und Martina Freyer am 28.01.2019 statt. Die Kassenprüfer fanden alles korrekt verbucht und schlugen vor, die Vorstandschaft zu entlasten. Der Vorstand wurde einstimmig (bei drei Enthaltungen) entlastet.

TOP 5: Neuwahl der Vorstandschaft

Einstimmig wurde als neuer Vorstand gewählt:

Dr. Stefan Wolfenstetter als 1. Vorstand, Renata Castellanos als Schatzmeisterin und Agnes Keil als Schriftführerin, sowie Martina Freyer als Kassenprüferin.

TOP 6: Ausblick auf 2019


Die Versammlung beschloss einstimmig, in 2019 8.500 € pro Quartal in das Projekt zu überweisen.

Der Webauftritt sollte vor allem bzgl. der DSGVO überarbeitet werden.

Bei Radio Lora, München könnte eine Stunde live über das Projekt berichtet werden

Für das summer camp soll ein extra Spendenaufruf gemacht werden.

Die Versammlung schloss um 22:30 Uhr



Für das Protokoll

Thomas Wendl

München, den 05.03.2019

Anlage 1 Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

- Januar: Taifun-Hilfe

Am 22.Dezember 2017 wütete der Taifun „Tembin“, wobei die anschließende Flut große Schäden zufügte. Infolge unseres Aufrufs erhielten wir 5.874 Euro an Spenden, die Ende 2017 und Anfang 2018 eingingen. Hier ist eine Schilderung zur geleisteten Unterstützung: http://www.wolfenstetter.de/gugma/taifun_2017b.pdf
- 3. März: „17. Her mit der Kohle Filmnacht“
 - Gugma Street Kids wird eingeladen, sich vorzustellen
 - Wir erhalten den Reinerlös in Höhe von 3.918,60 Euro als Spende
- 9./10. März: 2-tägiges Seminar in München:

„Engagement unterstützen - Förderung der entwicklungspolitischen Arbeit gemeinnütziger Organisationen“

 - Stefan Wolfenstetter nimmt teil
 - Interessante rechtliche, organisatorische und finanzielle Aspekte zur Führung eines gemeinnützigen Vereins
- April: Jillian Cooper-Ruzbacky (“Jill“) stirbt
 - Jill hat um die Jahrtausendwende bei unserem Projekt (damals: „Balay sa Gugma“) mitgearbeitet.
 - Sie war es, die uns Minda als Leiterin vermittelt und empfohlen hatte
- April: Schul- und College-Abschlüsse unserer Zöglinge
 - University graduates:
 - Abegail Gallamora, Bachelor of science in Psychology
 - Eric Kay Mante, bachelor of Elementary Education major in Special Education
 - Elementay certificate
 - Monica Mae Paalam
 - Jan Rem Roste
 - Senior High School Gradaute
 - Nikki Carmel Mante
 - Junior High School completed:
 - Maris Galceran
 - Crystal Mercado
 - Princess Rosel
 - Awarded with honors
 - Lyrca Balala, Grade 9th
 - Mary Jane Dampog, Grade 11
 - Jan Lloyd Cabahug, Grade 11
 - Jhon Lie, Grade 8
- 23. bis 27. April: Summer Camp
 - Unser Spendenaufruf hierfür bringt 1.450 Euro ein
 - Detaillierter Bericht: http://www.wolfenstetter.de/gugma/summercamp_2018_d.pdf
- 23.Mai: Mail zur DSGVO

Anlässlich der am 25.Mai in Kraft tretenden Datenschutzgrundverordnung geht eine Information-E-Mail bezüglich unserer Speicherung personenbezogener Daten und die Rechte der betroffenen Personen an unseren gesamten Verteiler: http://www.wolfenstetter.de/gugma/dsgvo_2018.pdf
- 17.Juli bis September: Die Volontärin Renata Castellanos arbeitet im Projekt mit
 - Hier ist ihr Bericht: http://www.wolfenstetter.de/gugma/renata_2018.pdf
- 15.Oktober Informelles Treffen in der Weltwirtschaft im EineWeltHaus
 - Teilnehmer:
Barbara und Thomas Wendl, Agnes Keil, Renata Castellanos, Stefan Wolfenstetter
 - Es geht insbesondere um den Führungswechsel bei GsK Anfang 2019 und die (unbefriedigende) Kommunikation hierzu seitens unserer Partner (siehe auch ganz unten)

- 17.10. Veranstaltung „Wege ins Ausland“ der Stadt München
 - Agnes Keil und Stefan Wolfenstetter vertreten Gugma Street Kids
 - Es kommen vor allem Schüler(innen), die nach dem Abitur ins Ausland wollen. Diese Kandidaten sind für uns eher ungeeignet, weil zu jung und unerfahren.
 - Eine junge Frau („Nathalie“), deren Mutter aus Cagayan stammt, meldet sich später noch einmal und will bei GsK mitarbeiten.

- 3.11. „Basar der Kulturen“ im EineWeltHaus
 - Agnes Keil und Stefan Wolfenstetter vertreten Gugma Street Kids
 - Wir sind mehr Helfer bei der (eindrucksvollen) Gesamt-Veranstaltung als Repräsentanten von Gugma, da das Interesse an unserem Stand eher bescheiden ist.

- November: Zahngoldertrag nimmt ab

Es konnten auch in 2018 wieder Zahngold von drei Zahnärzten eingesammelt werden, wobei der Gesamterlös hierzu bei 3.361 Euro lag.

Das ist zwar nicht schlecht, aber deutlich weniger als in den Vorjahren, und es ist hier mit einer weiteren Abnahme zu rechnen, da seit Jahren immer weniger Goldzähne eingesetzt werden.

- Spendenaktionen

Neben der bereits erwähnten Filmnacht und den Verkauf von Zahngold gab es die folgenden erwähnenswerten Spendenaktionen:

 - Weihnachtsbazar der Klasse 8a in Lauingen (150 €)
 - Geburtstag von Frau Mechthild Brassart (520 €)
 - Geburtstag von Frau Juliane Pfeifer (1755 €)

- Wechsel in der Leitung von Gugma sa Kabataan, Philippines
 - Die langjährige Leiterin Iuminada Domingo („Minda“) kündigt die Beendigung ihrer Tätigkeit zu ihrem Renteneintritt für Anfang 2019 an.
 - Gugma Street Kids (Deutschland) zahlt ihr eine im Vertrag vereinbarte Abfindung in Höhe von 8000 Euro, die auf Bitten von Minda bereits in 2018 gewährt und am 22.01.2018 überwiesen wird.
 - Nachfolgerin sollte ursprünglich Devine Grace Dagang, die früher selbst ein Client des Projekts war, werden. Da sie aber nicht die vom Sozialamt (DSWD) geforderte formale Qualifikation hat, entscheidet sich das Board von GsK für Jonah Domingo als Nachfolger. Devine wird aber weiter im Projekt mitarbeiten und begleitend fortgebildet werden.
 - Jonah soll die Nachfolge als „Director“ zum 1.1.2019 antreten. Minda wird dann noch bis Ende Februar für eine Übergabe beim Projekt mitarbeiten.

Anlage 2 Bericht vom Projektbesuch / 4. bis 13. Februar 2019

Meinen regelmäßigen (und immer selbst finanzierten) Projektbesuch, den ich in den letzten Jahren immer im November durchführte, habe ich diesmal auf den Februar verlegt: 4. bis 13.2. 2019. Es gibt nämlich einen **Wechsel bei der Führung unseres Projekts** auf den Philippinen, und ich wollte mir vor Ort ein Bild davon machen, wie dieser verläuft.

Seit 14 Jahren leitet **Illuminada sa Domingo („Minda“)** unser Tagesheim „Gugma sa Kabataan“ in Cagayan de Oro. Sie hat es 2004 als Nachfolger des früheren Projekts „Balay sa Gugma“ aufgebaut. In dieser Zeit haben wir um die 100 Kinder betreut, ihnen Schutz, Essen, medizinische Versorgung und Schulbildung vermittelt und ihnen die Grundlage für ein gesichertes Leben gegeben. Mit Stolz und Freude können wir verkünden, dass mit Hilfe von Mindas Engagement und dank Ihrer Spenden viele unserer Schützlinge mittlerweile eine gute Anstellung (Arzt, Lehrerin, Schweißer, etc.) haben und fest im Leben stehen. Minda ist mittlerweile 67 Jahre alt und zieht sich von dieser Aufgabe nun zurück.

Der Nachfolger, ihr Sohn **Jonah Domingo**, ist offiziell seit dem 1. Februar im Amt. Jonah ist 43 Jahre alt, hat eine Ausbildung als Sozialarbeiter und zuletzt an der Universität in Manila unterrichtet. Tatsächlich arbeitet er seit dem 1. Januar im Projekt mit. Während einer Übergangsphase von drei Monaten teilen sich Minda und Jonah die Leitung des Projekts und auch das damit verbundene Gehalt. Tatsächlich merkte ich **keine großen Veränderungen**, was ich eher als positiv betrachte:

Den Kindern, die aus schwierigsten Verhältnissen kommen, wird wirksam geholfen, sodass sie in die Schule gehen und auf ein geregeltes Leben vorbereitet werden können. Das Ganze geschieht unter sparsamen und zielgerichtetem Einsatz der verfügbaren Mittel. Jonah will im Wesentlichen die Arbeit von Minda fortführen und allenfalls ganz behutsam neue Akzente setzen. Generationsbedingt kennt er sich besser aus mit den neuen Techniken, insbesondere der EDV, und will diese gezielter nutzen. So ist er zurzeit dabei, zusammen mit John, einem Freiwilligen von der Uni, die dortige Homepage neu zu gestalten: www.gugmasakabataan.org. Nachdem Minda unmittelbar neben unserem Center wohnt und ihr Herz an diesem Projekt hängt, wird sie sich sicher auch weiterhin um GsK und die Kinder kümmern. Insbesondere freuen wir uns, wenn wir auch künftig auf ihre zahlreichen und fruchtbaren Kontakte in der Stadt zurückgreifen können.

Im Weiteren finden Sie ein paar Daten zur gegenwärtigen Situation des Projektes.

Betreute Kinder / Jugendliche:

- **30 betreute Kinder** und Jugendliche („clients“) zwischen 7 und 18 Jahren · Alle besuchen die Elementary School oder die High School · Nove (21, links) und Christian (19, rechts) zählen auch noch zu den Clients, weil sie noch zur Highschool gehen. Sie waren als Kinder auf der Straße und hatten damit einige Jahre in der Schule verpasst. Beide arbeiten auch im Center mit:
 - o Nove macht das Frühstück für die anderen Kinder (natürlich mit Reis).
 - o Christian kümmert sich um die Abrechnung von Fahrkosten und Taschengeld.
 - Gegenüber meinem letzten Besuch im November 2017 sind 10 neue Kinder zu uns gekommen.
 - Vier junge Erwachsene haben einen Abschluss gemacht und sind nicht mehr im Center:
 - o Abigail hat einen College-Abschluss in Psychologie.
 - o Erica hat ebenfalls einen College-Abschluss und arbeitet als Lehrerin
 - o Nikki arbeitet in einem Callcenter.
 - o Maris hat die Highschool erfolgreich beendet und ist jetzt verheiratet. Gugma Projektbesuch, Februar 2019
 - Ein weiteres Kind ist nicht mehr im Center, weil es weggezogen ist.
- Es gab also keine unerfreulichen Entlassungen!

Personal:

Unsere 32 Schützlinge werden betreut von

- **zwei Vollzeitkräften:**
 - o Leitung Jonah
 - o „Community worker“ Devine, ein früherer Schützling unseres Projekts
- **einer (Teilzeit-)Köchin:**
 - o Das macht seit einigen Jahren „Bebe“
- **zahlreichen unbezahlten Helfern:**
 - o Volunteers aus verschiedenen Ländern, working clients, hiesige Studenten

Budget:

- Das **reguläre Budget**, das von uns zur Verfügung gestellt wird, beträgt jährlich 34.000 € und wird durch die Spenden gedeckt.
- Die Kosten für das **Summer Camp**, ca 3.000 Euro, werden durch Spenden bestritten, die speziell für diesen Zweck geleistet werden.
- Dazu kommen erfreulicherweise **Zuwendungen von philippinischer Seite** und zum Teil von anderen Ländern in Höhe von ca. 8.000 Euro

In ihrem „2018 Accomplishment Report“ beschreibt Minda ausführlich die Aktivitäten im Jahr 2018: (http://www.wolfenstetter.de/gugma/accomplishment_2018.pdf)

Natürlich haben wir im Laufe meines Besuchs auch wieder einige der armseligen Hütten besichtigt, in denen unsere Schützlinge wohnen. Dabei erfahre ich dann auch, welchen schrecklichen Situationen „unsere“ Kinder in ihrem Umfeld oft ausgesetzt sind:

- Wir haben zwei Halbschwwestern in unserem Center. Ihre Mutter war erst 15 bzw. 16, als sie die beiden zur Welt brachte, von unterschiedlichen Vätern. Später heiratete sie einen dritten Mann, von dem sie zwei weitere Kinder hat. Die beiden Erstgeborenen wurden von der Familie vernachlässigt und schikaniert. So wurde eines dieser Mädchen einmal in einen Sack gesteckt und über das Feuer gehängt.
- Vergewaltigungen, selbst von den nächsten Angehörigen, sind leider gar nicht selten.
- Eine Großmutter verdächtigt ihren Mann, ein Verhältnis mit der Enkelin zu haben. Sie regt sich auf und wirft mit Gegenständen nach der Enkelin. Die Enkelin ist eine unserer Schützlinge.
- Ein Lehrer hat von seinen Schülern verlangt, dass sie Bohnerwachs für den Boden mitbringen. Drei der Schüler hatten das Geld dafür nicht und wurden dann nicht für die Abschlussprüfung zugelassen. Das ist auch auf den Philippinen nicht legal, aber das Recht wird nicht so ernst genommen.

Was macht unser Projekt besonders?

Wir haben während meines Aufenthalts auch zwei andere Projekte besucht: Die italienisch geführte „Calabrian Children Foundation“ und das von Maria und Elisabeth Furtwängler ins Leben gerufene „MaLisa Home“, gedacht für Mädchen, die Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution geworden sind. Außerdem haben wir ausgiebig über das weitgehend aus der Schweiz finanzierte Projekt „Island Kids“ (Esther hatte dort gearbeitet) und die rein philippinischen Häuser „Mother Teresa Foundation“, „Boys Town“ und „Tahanan sa Kabataan“ gesprochen. Dabei ist mir deutlich geworden, was unser Haus besonders macht:

Es ist die **enge Vernetzung mit dem Umfeld**.

Was ich damit meine, will ich nachfolgend erläutern:

Wir holen die Kinder nicht aus ihrer Umgebung heraus, isolieren sie nicht in einem Heim. Wir geben ihnen zwar das, was sie brauchen, belassen sie aber – soweit nötig und möglich – zum Wohnen bei ihren Familien, bzw. was immer davon noch da ist. Das ist nicht immer einfach und zugegebenermaßen in manchen Fällen auch nicht zu verantworten. Dann sollte das Kind tatsächlich in ein Heim mit Übernachtung kommen. In den meisten Fällen aber kann man auch die Familien unterstützen und auf sie einwirken, sodass auch dieses Umfeld für die Kinder lebenswerter wird. Hierzu gibt es in unserem Center wöchentliche „Parents Meetings“. In der Woche meines Besuchs waren Experten hier, die den Eltern die Möglichkeit von Mikrokrediten erläuterten. Ein andermal wird zum Beispiel über die Rechte und Pflichten der Eltern und Kinder gesprochen. Gugma sa Kabataan arbeitet mit zahlreichen lokalen Einrichtungen zusammen, und Minda ist zudem in diversen anderen Organisationen vertreten. Das ist in ihrem **Accomplishment Report** ab Seite 10 detailliert erläutert.

Minda trat kürzlich auch im Fernsehen auf, um Stellung zu beziehen gegen die geplante Senkung des Mindestalters für Strafmündigkeit auf 9 Jahre (!).

Einen weiteren Aspekt der Vernetzung konnte ich am Samstagnachmittag eindrucksvoll beobachten:

Es gibt eine Vereinbarung mit dem „Lyceo de Cagayan University“, die unter anderem beinhaltet, dass jeden Samstag Lehramtsstudenten ins Center kommen und **die Kinder unterrichten**. Dabei wird der reguläre Schulstoff vertieft und ergänzt. Das Ganze findet in vier Gruppen statt:

Kinder der Senior und der Junior High School, der Elementary School sowie Kinder mit Lernschwierigkeiten. Ein Semester lang kommen immer die gleichen Studenten, sodass diese die Kinder besser kennenlernen. Ich war beeindruckt, wie engagiert die Studenten unterrichteten und wie begeistert die Kinder mitmachten. Im Anschluss tauschen die Studenten mit unseren Mitarbeitern ihre Eindrücke bezüglich dem Lernverhalten der Kinder aus.

Diese enge Vernetzung mit dem Umfeld (Familien wie Organisationen) bewirkt, dass mögliche Ressourcen genutzt und damit **unsere Spendengelder effizienter eingesetzt** werden können. Es ist schon bemerkenswert, dass mit nur zwei festangestellten Vollzeitkräften 32 Kinder betreuet werden.

Ausflug mit den Kindern

Es gehört mittlerweile zu einer lieb gewonnenen Tradition, dass ich während meines Besuches einmal mit den Kindern einen Ausflug mache. In diesem Jahr ging es zum „Dahilayan Adventure Park“. Es war eine echte Freude zu sehen, wie selbst die Teenager begeistert waren von den dortigen Attraktionen. Bei uns in Deutschland würden diese wohl kaum einen 7-jährigen vom Handy weg locken.

Eindrücke vom Land

Hier sind noch ein paar allgemeine Eindrücke meiner diesjährigen Reise auf die Philippinen:

- Die Wirtschaft auf den Philippinen wächst seit einem Jahrzehnt um rund 6% jährlich. Obwohl Mindanao wirtschaftlich zurückbleibt, merkt man auch hier, dass es voran geht: Die Straßen werden besser, Hochhäuser werden gebaut usw. Allerdings **kommt dieses Wachstum in den Armenvierteln nicht an!** Dort sind die Zustände noch genau wie vor gut 20 Jahren, als ich zum ersten Mal in das Land kam. Ein gewisser Hoffnungsschimmer ist vielleicht, dass das Bevölkerungswachstum seit 1960 kontinuierlich sinkt, von jährlich 3,4% auf zuletzt 1,5%.
- Nach der mehrmonatigen Besetzung der Stadt Marawi (ca. 100 km von Cagayan entfernt) durch Islamisten im Jahr 2017 wurde für die ganze Insel Mindanao das **Kriegsrecht** ausgerufen. Obwohl Marawi seit etwa 18 Monaten wieder befreit ist, herrscht immer noch das Kriegsrecht. Das erleichtert es dem Präsidenten, ohne Zustimmung des Parlaments seine Ziele durchzusetzen.
- Ich habe den Eindruck, dass es immer mehr Sicherheitskontrollen gibt. So wurden diesmal die Taschen sogar beim Besuch des Kinderheims MaLisa und auf dem Weg in die Kirche kontrolliert. Auf den Landstraßen und den Einfahrten zur Stadt sind Checkpunkte eingerichtet.
- Ich werde hier häufig gefragt, wie ich die Philippinen unter Duterte erlebe. Aus meiner Sicht gibt es im Alltag keine großen Veränderungen.

Was wir Europäer oft übersehen:

- Das Land war auch vor Duterte kein Rechtsstaat.
- Nur wurde zuvor mit dem Unrecht nicht auch noch geprahlt.

Anlage 3 Kassenbericht

Kassenbericht vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Gugma - Street Kids e.V.

Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen	
Spenden	40.170,07 €
Erlöse aus Zahngold	3.361,00 €
Zinsen / Festgeld	0,76 €
Summe der Einnahmen	43.531,83 €
Ausgaben	
Überweisungen ins Projekt Gugma sa Kabataan 20.02.2017 (Budget Q2/2018 + Fluthilfe +Summercamp)	13.500,00 €
15.06.2017 (Budget Q3 / 2018)	8.500,00 €
97.09.2017 (Budget Q4 / 2018 + Kalender 2019)	9.500,00 €
10.12.2017 (Budget Q1 / 2019)	8.500,00 €
Abfindung Iluminada Domingo	8.000,00 €
Jahresbeitrag Nord-Süd-Forum	35,00 €
Flugkosten für Projektreise in 02/2019	763,88 €
Gebühren für Überweisungen	75,00 €
Sonstige Bankgebühren	3,07 €
Summe der Ausgaben	48.876,95 €
Jahresergebnis	-5.345,12 €

Vermögensentwicklung

	Stand 01.01.2018	Stand 31.12.2018	Verän- derung
Konten bei der Bay. Beamtenbank München			
Girokonto Nr 13 99 998	19.099,83 €	16.253,95 €	-2.845,88 €
Festgeldkonto Nr. 1000- 13 99 98	10.289,45 €	10.290,21 €	0,76 €
Kasse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Geld in Transit	2.500,00 €	0,00 €	-2.500,00 €
Summen	29.389,28 €	26.544,16 €	-5.345,12 €

München, den 31.12.2018

Bemerkungen:

- (1) Die Flugkosten für die Projektreise wurden in gleicher Höhe gespendet.
- (2) Die Kosten für den Kalender wurden über eine zweckgebundene Spende gedeckt.
- (3) Das "Geld in Transit" wurde 2017 gespendet, ist aber erst am 02.01. 2018 auf dem Vereinskonto angekommen.